

Initiative gegen falsche Glorie

Sprecher: Jakob Knab, Weinhausener Str. 6, 87600 Kaufbeuren

Tel. 08341/14980 jakobknab@web.de

Mitteilung an die Presse zum 1. September 2019 (Antikriegstag):

Kommandeur Lüth (Mürwik) verschaffte Kommandeur Höb (Auschwitz) falsche Identität Lüth-Gedenkstein an der Marineschule

Lüth gehörte zu den höchstdekorierten Kriegshelden des NS-Regimes.¹ An der Marineschule Mürwik (MSM) wird er durch einen Gedenkstein geehrt.² Am 11. August 1943 verlieh der „Führer“ Adolf Hitler Lüth als erstem Marineoffizier die Brillanten zum Ritterkreuz mit Eichenlaub und Schwertern. Am 1. September 1944 wurde Lüth zum Kommandeur der Marinekriegsschule Mürwik ernannt. Am 14. Mai 1945 wurde der betrunkene Lüth von dem wachhabenden Matrosen erschossen. Sein Leichnam wurde in der Aula aufgebahrt. Großadmiral Dönitz hielt die Trauerrede. Neben dem Lüth-Gedenkstein an der Marineschule Mürwik (MSM) findet sich diese Würdigung: „Kapitän zur See Wolfgang Lüth war von 1944 bis 1945 der letzte Kommandeur der Marinekriegsschule. Nach Kriegsende wurde er am 14. Mai 1945 durch einen deutschen Wachposten versehentlich erschossen. Der Gedenkstein für Wolfgang Lüth wurde am 17. November 1957 von Offiziersanwärtern³ der Marine an der Stelle seines Todes errichtet.“ Und in Klammern wird hinzugefügt: („Nach heutigem Traditionsverständnis kann ein Offizier wie Lüth, ungeachtet seiner militärischen Erfolge als U-Bootkommandant, für die Deutsche Marine nicht als Vorbild dienen.“)

Keine Silbe freilich findet sich an diesem historischen Gedenkort über Lüths blinden NS-Fanatismus! Als Kommandeur machte Lüth Mürwik zu einer Anlaufstelle der Rattenlinie Nord⁴ für NS-Größen und SS-Schergen auf der Flucht; er verschaffte dem Auschwitz-Kommandeur Rudolf Höb die Identität des gefallenen Bootsmaates Franz Lang und ermöglichte ihm so Unterschlupf in einer Scheune am Ende der Rattenlinie unweit von Flensburg (Gottrupel). Noch im Mai 1945 gab Lüth die Losung aus: „Der Deutsche Gruß ist und bleibt der Gruß der Wehrmacht.“ Wer diesen Gruß verweigerte, sollte auf seinen Befehl hin sofort erschossen werden. Denn Hitlers Testament enthält den Hinweis, dass in der Marine ein Ehrbegriff gelte, dem jeder Gedanke an Übergabe fremd sei.

Der Lüth-Gedenkstein muss als Stein des Anstoßes neu gestaltet werden – als bedrückender Gedenk- und Lernort der historischen Aufklärung und der geschichtspolitischen Bildung!

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=IdWpPK5S68M&t=28s>

² Dies verstößt gegen den Beschluss des Deutschen Bundestages vom 24. April 1998, der die Bundesregierung aufforderte, „dafür Sorge zu tragen, daß Mitgliedern der Legion Condor nicht weiter ehrendes Gedenken“ zuteil werde (Bundestagsdrucksache 13/10494, Plenarprotokoll 13/231). Denn während des Spanischen Bürgerkriegs war Lüth als Wachoffizier auf U-27 im Einsatz; am 6. Juni 1939 wurde er dafür in Berlin mit dem Spanienkreuz in Bronze ausgezeichnet. – Auch der Spanienkämpfer und Todesrichter Johannesson wird in der Aula der MSM mit einer Büste gewürdigt.

³ Richtig ist vielmehr: Der Anstoß und die Anleitung kamen von KKpt Karl „Charly“ Peter.

⁴ In den letzten Kriegstagen flüchtete ein großer Teil der verbliebenen NS-Größen über die Rattenlinie Nord in Richtung Flensburg. Mit Dönitz' Rückzug nach Flensburg wurde die Stadt zum Anlaufpunkt versprengter Nationalsozialisten. Himmler brachte 150 SS-Männer und Gestapo-Leute mit, darunter die Führungsriege der Konzentrationslager, Männer wie Auschwitz-Kommandant Rudolf Höb oder den Einsatzgruppenführer Otto Ohlendorf. NS-Chefideologe Alfred Rosenberg trank in der Offiziersmesse.